

Haushaltsrede

zur Einbringung des Entwurfs für den Haushaltsplan 2023

in der Sitzung des Gemeinderates am 02. März 2023

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,

wir legen Ihnen heute den Entwurf für den **Haushaltsplan 2023** vor.

Eine ausführliche Beratung sowie die Beschlussfassung soll wie gewohnt erst in der nächsten Gemeinderatssitzung am 30. März 2023 stattfinden.

Der Haushaltsplan 2023 ist nun der fünfte doppische Plan. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist leider durch personelle Veränderungen im Finanzbereich immer noch nicht möglich, da die Eröffnungsbilanz 2019 noch aussteht. Diese soll aber im Laufe des Jahres fertiggestellt werden.

Die beiden letzten Haushaltsjahre waren geprägt durch die Corona-Pandemie. 2022 kam noch der schreckliche Angriffskrieg durch Russland in der Ukraine dazu, mit entsprechenden Auswirkungen auf die Energieversorgung, Lieferschwierigkeiten bzw. Probleme bei Lieferketten und Kostensteigerungen in vielen Bereichen. Deshalb können wir als Gemeinde froh sein, dass wir die beiden großen Projekte mit der Sanierung der Hiltenburgschule und dem Kindergartenneubau in den vergangenen zwei Jahren weitestgehend abgeschlossen haben. Wenn wir diese großen Projekte erst jetzt angehen würden, müssten wir mit erheblichen höheren Kosten rechnen.

Der Gemeinderat hat diesbezüglich zur richtigen Zeit die notwendigen Entscheidungen getroffen.

Mit dem 6-gruppigen Kindergartenneubau haben wir für viele Jahrzehnte gute Rahmenbedingungen für hervorragende Kinderbetreuung in unserer Gemeinde geschaffen und zeichnen uns als familienfreundliche Gemeinde.

Auch mit der Sanierung der Hiltenburgschule haben wir sehr gute Rahmenbedingungen für einen zeitgemäßen Unterricht im Rahmen der Digitalisierung erreicht.

Die Pandemie ist zwischenzeitlich zur Endemie geworden. Dafür wirkt sich aber weiterhin der Krieg in der Ukraine mit entsprechender Inflation auf die Ausgaben auch bei den Gewerbetreibenden negativ aus. Die

Gemeinde hat erfreulicherweise Verträge bis Ende 2024 mit den Energieversorgungsunternehmen, so dass sich vorerst keine wesentlichen Kostensteigerungen für die Gemeinde bei den Energiekosten ergeben. Die Unterbringung von Flüchtlingen stellt auch die Gemeinde Bad Ditzenbach vor große Herausforderungen, sei es finanziell oder personell. Bedauerlicherweise werden die Kommunen dazu noch nicht ausreichend von der Politik unterstützt.

Auch in diesem Jahr soll es keinen Stillstand in der Gemeinde geben, sondern mit dem Gemeinderat soll die Gemeinde positiv weiterentwickelt werden.

Dies bestätigt das Investitionsvolumen von rund 3,5 Mio. € in 2023. Mit den Investitionen wird die Gemeinde für die nächsten Jahre zukunftsfähig aufgestellt.

In 2023 sollen die beiden großen Projekte Kindergartenneubau und Sanierung Hiltenburgschule abgeschlossen werden.

Außerdem soll das geplante Baugebiet Wettenbach-Süd erschlossen und die neu entstehenden Bauplätze vermarktet werden. Damit schaffen wir die Voraussetzungen, dass es auch zukünftig wieder möglich sein wird, in Bad Ditzenbach zu bauen und zu wohnen. Damit sichern wir auch unsere Investitionen ab. Wenn Familien sich niederlassen oder gegründet werden, werden Kindergartenplätze und Schulplätze benötigt. Damit schließt sich wieder der Kreis.

Auch das geplante Baugebiet Riedmorgen soll weiterverfolgt werden.

Die Gemeinde ist in den letzten 50 Jahren um rund 700 Einwohner gewachsen. Für einen zukünftigen sanften Wachstum wollen wir uns weiterhin einsetzen und auch die Schaffung von neuem Mietwohnraum unterstützen. Ein Schwerpunkt soll bei der Weiterentwicklung in der Gemeinde bzgl. der Schaffung von Wohnraum auf die Innenverdichtung gelegt werden.

Die ordentlichen Aufwendungen im Ergebnishaushalt liegen für 2023 bei rund 10,954 Mio. Euro (Vorjahr 10,75 Mio. Euro). Die Kreisumlage steigt erneut auf rund 1,973 Mio. Euro (Vorjahr 1,955 Mio. Euro) und entzieht unserem Haushalt rund 20 % für eigene Möglichkeiten.

Die ordentlichen Erträge für 2023 liegen bei rund 10,381 Mio. Euro (Vorjahr 9,78 Mio. Euro). Somit erhalten wir ein negatives ordentliches Ergebnis in Höhe von rund 572.910 Euro. Damit können wir auch 2023 nicht die vollen Abschreibungen erwirtschaften.

Wie setzen sich die Erträge und Aufwendungen im Wesentlichen im Ergebnishaushalt zusammen?

Wir rechnen im Jahr 2023 mit Einnahmen bei der **Gewerbsteuer** in Höhe von 3.400.000 Euro. Der erhöhte Ansatz beruht noch auf Nachzahlungen aus 2021. Ab 2024 werden sich die angesprochenen Krisen vermutlich negativ auf die Gewerbesteuer auswirken. Trotzdem bleibt die Gewerbesteuer weiterhin unsere wichtigste Einnahmequelle und zeigt, dass sich Investitionen in die Erschließung von Gewerbegebieten lohnen. Deshalb war es auch eine wichtige und richtige Entscheidung des Gemeinderates, sich am interkommunalen Gewerbegebiet in Merklingen zu beteiligen. Das interkommunale Gewerbegebiet in Türkheim entwickelt sich auch positiv. Wir bedanken uns ausdrücklich bei den Gewerbetreibenden in unserer Gemeinde für ihr großes Engagement und dafür, dass sie in unserer Gemeinde investieren.

Beim **Anteil an der Einkommensteuer** rechnen wir mit 2,72 Mio. Euro (Vorjahr 2,49 Mio. Euro). Bei der **Grundsteuer B** gehen wir von 573.000 Euro (Vorjahr 571.000 Euro) aus.

Die **Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich** betragen 2023 1.131.700 Euro (2022 923.800 Euro). Die Schlüsselzuweisungen richten sich nach den Steuereinnahmen des Vorjahres.

Die **Finanzausgleichsumlage** beträgt wie 2022 rund 1,43 Mio. Euro.

Die **Gewerbsteuerumlage** erhöht sich leicht auf 305.200 Euro.

Die **Kreisumlage** erhöht sich auf 1.973.000 Euro (Vorjahr 1.954.800 Euro).

Über ein Viertel unserer Aufwendungen im Ergebnishaushalt investieren wir wieder in unsere Kinder in der Gemeinde. D.h. für die drei Kindergärten, die beiden Grundschulen, die Betreuung von Kindern vor und nach dem Unterricht sowie in den Schulferien, die Umlagezahlungen an den Schulverband Oberes Filstal, für die Schülerbeförderung, eine Familienbesucherin und was sonst noch so alles dazugehört.

Für die **Bildung und Betreuung** unserer Kinder werden wir im Haushaltsjahr 2022 insgesamt rund 2,8 Mio. Euro (2021 2,38 Mio. Euro) aufwenden. Das ist nochmals eine Steigerung zum Vorjahr um 420.000 Euro. Demgegenüber stehen Gebühreneinnahmen, Landeszuschüsse und Zahlungen von Nachbargemeinden mit insgesamt 861.300 Euro, so

dass der von der Gemeinde für diese Aufgaben zu erbringende Eigenanteil bei rund 1,94 Mio. Euro liegt.

Eine weitere Steigerung haben wir bei den Personalausgaben in diesem Bereich, da wir für die neue Gruppe im Kindergarten in Gosbach zu 100 % die Personalkosten übernehmen.

Dies zeigt weiterhin den hohen Stellenwert, den die Kinder in unserer Gemeinde haben. Wir investieren damit in unsere Zukunft und deshalb sind die Gelder gut und sinnvoll verwendet. Wir wollen weiterhin eine familien-freundliche Gemeinde sein und auch wie bisher eine hohe Qualität bieten. Ich möchte mich in diesem Zusammenhang auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in diesem Bereich tätig sind, für ihre sehr gute Arbeit bedanken. Insbesondere auch in der nicht einfachen Coronazeit. Besonders bedanken möchte ich mich auch bei den Eltern und Spendern, die sich so engagiert für die Spielplätze in unserer Gemeinde und damit auch für die Kinder eingesetzt haben.

Ein weiterer Schwerpunkt bilden **der Tourismus und die Wirtschaftsförderung**. Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für unsere Gemeinde. Deshalb planen wir für die **Tourismusförderung** für das Jahr 2023 Aufwendungen mit 296.700 Euro (Vorjahr 278.300 Euro) und Erträge mit 110.850 Euro (Vorjahr 141.600 Euro) ein.

Damit unterstützen wir nicht nur Betriebe, die sich direkt im Tourismus, in der Gastronomie und in der Beherbergung von Gästen betätigen. Sondern davon profitieren auch Handwerker und Dienstleistungsbetriebe sowie die Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde, durch die touristische Infrastruktur, kulturellen Veranstaltungen und vieles mehr. Im Tourismus steckt noch viel Potenzial, welches es gilt weiter auszuschöpfen. Durch unsere herrliche Landschaft im Oberen Filstal verfügen wir über beste Rahmenbedingungen dafür. Deshalb möchte ich mich besonders bei den Mitgliedern vom Tourismusbeirat sowie den Mitarbeiterinnen vom Tourismusbüro für ihr Engagement im vergangenen Jahr ganz herzlich danken.

Wir halten in allen 3 Ortsteilen auch viele **öffentlichen Einrichtungen und Gebäude**, sowie **Straßen und Feldwege** vor. Unsere Infrastruktur kann sich durchaus sehen lassen und macht uns auch als Wohngemeinde attraktiv.

Ein wichtiger Bestandteil für die Unterhaltung der Infrastruktur ist unser Bauhof. Die Mitarbeiter tragen mit ihrem Einsatz einen wesentlichen Beitrag zum Erscheinungsbild in unserer Gemeinde bei. Ich kann es

bestätigen, dass wir engagierte Mitarbeiter im Bauhof haben. Dafür möchte ich ihnen auch meinen Dank aussprechen. Da der Gemeinderat der Wiederbesetzung einer Stelle zugestimmt hat, liegen die Personalaufwendungen diesbezüglich höher zum Vorjahr. Die Personalaufwendungen für den Bauhof betragen in 2023 601.900 Euro (Vorjahr 537.800 Euro).

Eine wichtige Dienstleistung für unsere Bürgerinnen und Bürger ist das Rathaus mit dem Bürgerbüro, die Haupt- und Finanzverwaltung, das Bau- und Ordnungsamt, der Gemeinderat und Bürgermeister, usw. Ein quantitativ und qualitativ guter Verwaltungsbetrieb ist wichtige Basis, für einen guten Bürgerservice, was für uns einen hohen Stellenwert hat. Die Gemeinde Bad Ditzgenbach hat hierfür eine ganz hervorragende Kernverwaltung mit sehr guten, erfahrenen und stets engagierten und motivierten Mitarbeiterinnen, die sich dem Tagesgeschäft auf dem Rathaus widmen und sich auch darüber hinaus einbringen. Dafür bedanke ich mich auch bei meinen Mitarbeiterinnen.

Wir wollen aber auch die Dienstleistung weiterentwickeln und noch mehr digitalisieren, z.B. mit der Einführung der E-Akte.

Die **Zinsausgaben** liegen bei circa 50.500 Euro (Vorjahr 45.900 Euro) für die bestehenden Darlehen.

Zu den **vorgesehenen größeren Projekten im Investitionsprogramm** in diesem Jahr gehören:

- Restarbeiten beim Neubau des 6-gruppigen Kindergarten (1.473.000 Euro)
- Restarbeiten bei der Sanierung der Hiltenburgschule (150.000 Euro)
- Erschließung des Baugebietes Wettenbach-Süd (685.000 Euro)
- Unterhaltung von baulichen Anlagen (599.800 Euro), wie z.B. Teil-sanierung der Aussegnungshalle in Gosbach, Anlage von neuen Erdgräbern in Bad Ditzgenbach, Sanierung des Hofes beim Feuerwehrhaus, Erneuerung der Heizung vom Haus des Gastes und Feuerwehrhauses, Sanierungsfahrpläne für kommunale Gebäude, beim Kindergarten in Gosbach die Montage der Raummodule für die Erweiterung, Diverses in der Turnhalle, Herstellung einer barrierefreien Bushaltestelle in Gosbach, weitere Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik beim Klingenbrunnen
- Fital-Park (295.000 Euro)
- Sportgebiet Mühlwiesen dezentrale Bewässerung (80.000 Euro)
- Feuerwehr Anschaffung eines gebrauchten Logistikfahrzeuges und Diverses (76.400 Euro)

- neues Spielgerät für Ulrich-Schiegg-Schule auf dem Schulhof (50.500 Euro)
- Straßenunterhaltungsmaßnahmen (50.000 Euro)
- Unterflur-Glascontainer bei der Kurhausstraße (45.000 Euro)
- Diverses für den Bauhof (8.500 Euro)

Alles in allem setzen wir 2023 etliche kleinere, mittlere und größere Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund **3,5 Mio. Euro** um. Wir investieren also wieder in gewohnter Weise in die öffentliche Infrastruktur in allen drei Ortsteilen der Gemeinde, um sie weiter zu verbessern. Es wird nach den Vorstellungen der Verwaltung auch in diesem Jahr keinen Stillstand bei der Weiterentwicklung der Gemeinde geben.

In der **Finanzplanung** sind die Projekte Restarbeiten für den Neubau Kindergarten und die Sanierung der Hiltenburgschule mit aufgenommen. Die Erschließung des Baugebiets Wettenbach-Süd ist ebenfalls eingeplant sowie die Umsetzung des Fital-Parkes. Die Erschließung des Baugebiets Riedmorgen kann noch nicht konkret kalkuliert werden.

Sonstige Investitionen in den Folgejahren sind von verschiedenen Rahmenbedingungen abhängig, wie z.B. die Entwicklung der Kreisumlage. Dringende Sanierungsbedarfe bestehen weiterhin bei den Straßen. Deshalb soll dies auch ein Schwerpunkt bei den größeren Projekten zukünftig sein. Hier versuchen wir Synergieeffekte zu erzielen, z.B. mit der Verknüpfung von Maßnahmen der Breitbandversorgung, Stromkabelverlegungen oder Kanalsanierungen. Bei der Finanzplanung ist ein 1. Bauabschnitt für die Sanierung der Lindenstraße enthalten.

Die Investition des Kindergartenneubaues konnte nicht ohne eine Darlehensaufnahme in Höhe von 3,9 Mio. Euro aufgenommen werden. Durch die intensive Investitionstätigkeit in den zurückliegenden Jahren haben wir im Kernhaushalt deshalb einen relativ hohen **Schuldenstand**.

Zum Beginn des Jahres 2023 stehen wir bei 6.702.592 Euro (Vorjahr 6.861.291 Euro) im Kernhaushalt. Für das Haushaltsjahr 2023 sind im Kernhaushalt keine neuen Darlehen geplant. Die Tilgungen betragen ca. 264.366 Euro.

Der Schuldenstand beträgt zum 31.12.2023 dann voraussichtlich rund 6.438.226 Mio. Euro. Das entspricht dann einem Betrag von rund **1.696,06 Euro/Einwohner (Vorjahr 1.787,36 Euro/Einwohner)**.

Die Schulden können durch **Erlöse aus Vermögen**, wie zum Beispiel mit dem Verkauf von Bauplätzen und sonstigen Grundstücken reduziert werden.

Wir wollen deshalb wie oben bereits erwähnt, die Erschließung des Baugebietes „Wettenbach–Süd“ in Auendorf in diesem Jahr umsetzen.

Auf diese Weise kann schließlich auch die Einwohnerzahl in der Gemeinde stabilisiert oder sogar erhöht werden, was sich wiederum über die entsprechenden Finanzaufweisungen positiv auf den Ergebnishaushalt auswirkt.

Und zuletzt zu den Eigenbetrieben:

Im Wirtschaftsplan für den **Eigenbetrieb „Wasserversorgung“** sind im Erfolgsplan die Aufwendungen und Erträge für den laufenden Betrieb unserer vier Hochbehälter und des gesamten Wasserleitungsnetzes in den drei Ortsteilen unserer Gemeinde veranschlagt.

Die vom Gemeinderat festgelegten **Wassergebühren** bleiben für das Wirtschaftsjahr 2023 bei **2,51 Euro/cbm**.

Die Erträge im **Erfolgsplan** liegen voraussichtlich bei **558.100 Euro**, und die Aufwendungen bei **564.700 Euro**.

Das heißt, die Abschreibungen können nicht komplett erwirtschaftet werden, der Eigenbetrieb finanziert sich von seiner Substanz. Das ordentliche Ergebnis beträgt -6.600 Euro. Der Zahlungsmittelüberschuss beläuft sich auf 79.600 Euro.

Bei den Investitionen ist im Jahr 2023 die Neuverlegung der Wasserleitung im Rahmen der Erschließung des Baugebietes Wettenbach-Süd als größere Maßnahme mit 141.800 Euro eingeplant. Außerdem sollen zur Verbesserung des Wassernetzes die Hochbehälter ertüchtigt werden sowie der Löschwasserversorgung zwei Löschwasserbehälter in Gosbach gebaut werden.

Die Baumaßnahmen sind nur durch Kredite zu finanzieren, da kein wesentlicher Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts erwirtschaftet werden kann. Es ist daher eine Kreditaufnahme mit 400.000 Euro eingeplant.

Nach Abzug der Tilgungen wird sich ein **Schuldenstand** in der Wasserversorgung am Jahresende von ca. **0,96 Mio. Euro**. Die Pro-

Kopf-Verschuldung beträgt dann voraussichtlich 259,99 Euro (Vorjahr 189,94 Euro) je Einwohner.

Im Ergebnishaushalt für den **Eigenbetrieb „Abwasserbeseitigung“** sind im **Erfolgsplan** die laufenden Aufwendungen und Erträge für die gesamte Kanalisation in den drei Ortsteilen, für den Betrieb der sechs Regenüberlaufbecken und für unseren Anteil am Klärwerk in Deggingen enthalten.

Hierzu hat der Gemeinderat zuletzt die gesplitteten Abwassergebühren für das Wirtschaftsjahr 2020 festgelegt. Die Schmutzwassergebühr wurde ab 01.01.2019 auf **2,06 Euro/cbm** reduziert und die Niederschlagswassergebühr auf **0,60 €/qm** festgelegt. Die Gebühren müssen für 2023 angepasst werden.

Die Gesamtsumme der **Erträge** mit **716.000 Euro** reichen nicht aus, um den laufenden **Aufwand** mit **871.346 Euro** bei der Abwasserbeseitigung zu finanzieren, das sind neben den Betriebskosten auch die Abschreibungen, die Zinsen für die Darlehen und die wesentlich gestiegene Umlage an den Abwasserverband, durch erhöhte Energiekosten.

Die Gebühren werden nicht ausreichen, um den Wirtschaftsplan auszugleichen. Das ordentliche Ergebnis beträgt voraussichtlich -155.346 Euro. Der Zahlungsmittelüberschuss beläuft sich voraussichtlich auf -14.346 Euro.

Es sind im Wirtschaftsjahr 2023 Investitionen im Rahmen der Erschließung des Baugebiets Wettenbach-Süd mit 277.545 Euro eingeplant. Außerdem müssen zwei Regenüberlaufbecken saniert werden

Die Baumaßnahmen sind nur durch Kredite zu finanzieren, da der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts nicht ausreicht, um die geplanten Investitionen zu erwirtschaften. Es ist daher eine Kreditaufnahme mit 415.000 Euro eingeplant.

Nach Abzug der Tilgungen in Höhe von bisher 178.967 Euro beträgt der **Schuldenstand** zum 31.12.2023 **2.874.190 Euro**. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 757,16 Euro je Einwohner (Vorjahr 783,51 Euro je Einwohner).

Nun komme ich zum Schluss:

Im Haushaltsjahr 2023 und im Finanzplanungszeitraum bis 2026 ist die Gemeinde Bad Ditzgenbach weiterhin nicht in der Lage im Ergebnishaushalt die Abschreibungen voll zu erwirtschaften.

Trotzdem wird die Gemeinde nicht stagnieren, sondern sich durch weitere Investitionen positiv weiterentwickeln.

Der Gemeinderat und die Verwaltung sind weiterhin verpflichtet auf eine sparsame Bewirtschaftung hinzuwirken.

Einnahmesteigerungen bei gegebenen Pflichtausgaben bzw. die Überprüfung freiwilliger Ausgaben werden dabei weiterhin im Fokus stehen. Die Umsetzung von erneuerbarer Energien, z.B. durch Windkraft kann eine Möglichkeit für die Zukunft sein, die Einnahmenseite zu verbessern. Der Einsatz von Photovoltaik auf dem Dach vom Kindergartenneubau sowie der Hiltenburgschule wird Einsparungen bei den Energiekosten bringen. Eine Ausweitung von freiwilligen Aufgaben sollte nur in begründeten Fällen und bei konkreter Gegenfinanzierung erfolgen.

Wir bitten Sie, unseren **Haushaltsplanentwurf** sorgfältig zu prüfen, damit wir in der nächsten Sitzung am 30. März 2023 zu einer Beschlussfassung kommen und wir dann auf dieser Grundlage in das neue Haushaltsjahr starten können. Sollten Sie vorab Fragen haben, dürfen Sie gerne auf uns zukommen.

Abschließend möchte ich mich ganz herzlich bei Frau Karina Joschko bedanken, die das umfangreiche Zahlenwerk sehr sorgfältig und gewissenhaft zusammengestellt hat. Es ist ihr erster Haushalt für die Gemeinde Bad Ditzgenbach.

Hinweis: Es gilt das gesprochene Wort.